

Dankschreiben

Er. Eminenz des Kardinals Schulte,
Erzbischof von Köln.

Seiner Gnaden dem Hochwürdigsten
Herrn Michael Ott, Abbas-Dr.
dinarius St. Petri, Münster, Sask.

Ihr Gnaden bestätige ich mit
herzlichem Danke den Empfang
des Schecks im Betrage von \$150.,
den Sie mit geschäftlichem Schreiben
vom 20. April mir zu senden die
Güte hatten. Gerne will ich dafür
sorgen, daß diese Spende Ihrer
guten Gläubigen für die armen
Kinder und Waisenhäuser im Ruhe-
gebiet verwandt wird; namentlich
die letzteren befinden sich, wie
überhaupt manche Schwestern-
häuser in Deutschland, vielfach in
schlimmer Lage, ja eine Anzahl
konnte nur mit Hilfe des katho-
lischen Auslandes, namentlich
Amerikas, aufrecht erhalten werden.
Möge der liebe Gott allen Wohl-
tätigern, besonders auch Ihrer Gnaden
und Ihren Gläubigen, mit reichstem
Segen vergelten, was sie für unsere
arme Heimat getan haben und
noch fortwährend tun!

Indem ich bitte, mit uns für die
baldige Wiederkehr des Friedens,
von dem wir hier noch so weit ent-
fernt sind, zu beten, bin ich in herz-
licher Dankbarkeit und Verehrung
Ihrer Gnaden in Eo ergebenster
Kardinal Schulte
Erzbischof von Köln.

Kirchliches.

Siouz Falls, S. D. Im Herz
Jesus-Kloster der Benediktinerinnen
zu Yankton ist am 16. Mai die ehr-
würdige Mutter M. Hilba, Priorin
des Klosters, im Alter von 59 Jah-
ren selig im Herrn entschlafen.

Sag Harbor, L. I., N. Y.
In der St. Andreaskirche dahier,
deren Pfarrer der hochwürdige P.
Richard ist, wurde am 13. Mai eine
doppelte Jubiläumsfeier glänzend
begangen: der 100. Jahrestag der
Darbringung des ersten heiligen
Mehopfers auf dem östlichen Teil
von Long Island und der 50. Jah-
restag der Gründung der Gemein-
de.

Buffalo, N. Y. Die St. Boni-
facius-Gemeinde, eine der ältesten
und blühendsten deutschen katholi-
schen Pfarren Buffalos, rüstet sich
zu einer dreifachen dankwürdigen
und schönen Feier, die am Sonntag,
10. Juni, stattfindet. Sie begeht
nämlich das 75-jährige Jubiläum ih-
rer Gründung und zugleich das gol-
dene Priesterjubiläum ihres gelieb-
ten und allverehrten Seelsorgers,
Monsignor Ferdinand Kolb, sowie
dessen Inthronisation als Hausprälat
seiner Seelsorge des Papstes durch
Bischof William Turner.

St. Louis, Mo. Die Missou-
rier Provinz des Jesuitenordens
beginnt am 20. Mai ihr 100-jähriges
Jubiläum. Am Morgen des Fest-
tages fand in der Kirche des hl.
Franz Xaver ein Pontifikalamt statt,
an dem sich eine große Anzahl kirch-
licher Würdenträger aus verschiede-
nen Teilen des Landes beteiligten.
Zelebrant war der hochwürdigste
Herr Bischof Lillis von Kansas
City. Abends fand unter dem Vor-
sitz von Festus J. Wade eine öffent-
liche Feier im Universitäts-Audito-
rium statt. Reden wurden gehalten
vom hochwürdigsten F. A. Cana-
vaugh, Professor an der Kath. Uni-
versität zu Washington, D. C., Er-
staatsberichter Shepard Barclay
und Hochw. James J. Daly, S. J.
Zu der Missourier Provinz gehören
die Klöster des Ordens in Minne-
sota, Missouri, Illinois, Ohio, In-
diana, Montana, North Dakota
und South Dakota.

Im St. Marien-Hospital starb
am Samstag, 19. Mai, der Pfar-
rer der St. Josephs-Gemeinde zu
Westphalia, Mo., der Hochw. Herr
Franz Anton Diepenbrock. Der
Verbliebene, ein Bruder des am 5.
April 1919 verstorbenen Hochw.
Herrn Johann Bernhard Diepen-
brock, Pfarrer der St. Marienge-
meinde in Carlyle, Ill., war am 20.
November 1856 zu Everwinkel in
Westfalen, Diözese Münster, gebo-
ren. Nach Absolvierung der Gym-
nasialstudien kam er am 15. Sep-
tember 1875 nach Amerika, trat hier,
von der Erzdiözese St. Louis abso-
biert, zu St. Meinrad, Ind., in das
Seminar ein und empfing am 7.
März 1883 die Priesterweihe.

Brief aus Mexiko.

Folgender Brief ging dem St.
Peters Bote mit der Bitte um Ver-
öffentlichung zu. Vielleicht sind
unter unseren Lesern solche, die
helfen können und wollen.

Pan de Dorango, Mexico,
13. Mai 1923.

Liebe Freunde!

Ich möchte mir erlauben, ein Bitt-
gesuch an echt katholische Brüder
und Schwestern zu schreiben. Wir
sind in einer schlechten Lage in Me-
xico. Wir sind 6 Monate hier und
können keine Arbeit bekommen.
Wir haben 32 Acker Buschland ge-
kauft und 44 Dollar anbezahlt; aber
ich habe kein Geld und kein Arbeits-
vieh und hier ist auch kein Kredit,
daß man einen Anfang machen
kann. Es sind schon viele zurück-
nach Canada gefahren; sie mußten
alles billig verkaufen, damit sie nur
mit knapper Not das Reisegeld auf-
bringen konnten. Aber wir haben
nichts zu verkaufen und hier blei-
ben können wir nicht. Denn arme
Menschen hat Mexico genug, und
es gibt auch keine Arbeit. Und
wenn etwas Arbeit ist, so warten
schon viele darauf und arbeiten so
billig, daß sie kaum ihr Leben ma-
chen können. 50 Cents den Tag
oder 75 Cents, das ist der größte
Lohn. Damit können wir nicht am
Leben bleiben. Wir sind 5 Perso-
nen: 3 Kinder, 2 Buben im Alter
von 14 und 12 Jahren und ein Mä-
del von 7 Jahren. Wir Eltern sind
52 Jahre alt, aber wir können noch
gut arbeiten, wenn wir gesund blei-
ben. Das liegt alles in Gottes Ge-
walt, der kann alles zum besten lei-
ten; denn ohne ihn sind wir verlor-
nen; alles mit Gott!

Wir haben noch 2 Kinder in Ca-
nada, ein Junge mit 15 und ein
Mädel mit 17 Jahren. Die werden
uns auch in Canada weiter helfen,
aber jetzt können sie es nicht, sie
müssen erst verdienen. Wer von
den katholischen Brüdern und
Schwestern möchte so gut sein, uns
wieder nach Canada zu helfen? Wir
wollen das mit größtem Dank zu-
rückgeben, sobald wir können.

Liebe Brüder und Schwestern!
Erbarmet euch und helft uns zu-
rück. Ich bin canadischer Bürger,
war 14 Jahre in Saskatchewan,
8 Meilen von Aberdeen Farmer,
wir haben alles billig verkauft und
sind nach Mexico gefahren. Wenn
es in Canada zu gut geht, der fahre
nach Mexico. Wir möchten uns
sehr freuen, wenn wir wieder in
Canada wären.

Wir bitten um baldige Antwort
und wollen auch bei Münster oder
Humboldt uns wieder ansiedeln auf
einer Farm, für halbe Ernte päch-
ten und fleißig arbeiten.

Mit echt katholischen Grüßen ver-
bleiben wir

Familie Johann Rotter.

Zuwachs der katholischen Kirche in
Missionen 1822—1922.

Die „Nouvelles Religieuses“ von
Paris veröffentlichten eine Statistik
über den Zuwachs, den die katho-
lische Kirche in den letzten 100 Jah-
ren in einigen Missionen gewonnen
hat. Es befinden sich da-
runter auch solche Länder, die heute
nicht mehr unter die Missionen ge-
rechnet werden. Schweden und
Norwegen von 10 auf 5147; Däne-
mark von 100 auf 8780; Holland
mit Luxemburg, von 350,000 auf
1,950,000; Hinterindien von 400,000
auf 1,200,000; Japan und Korea
von 10,000 auf 170,000; Canada
von 500,000 (mit 5 Bischöfen und
30 Priestern) auf 2,000,000 (mit 38
Bischöfen, nebst 6 Apostolischen Vi-
karen); Per. Staaten von 400,000
(auf acht Diözesen verteilt) auf über
17,885,000 Katholiken unter 16 Erz-
bischöfen, 93 Bischöfen und 21,650
Priestern. In Australien war bis
1830 die katholische Religion ver-
boten, nur ein einziger Priester
hielt sich dort auf, der im geheimen
die dorthin deportierten Irländer
besuchte. Heute haben Australien
und Neuseeland 1,200,000 Katho-
liken unter 9 Erz Bischöfen und 19
Bischöfen mit 1500 Priestern. Auf
den Inseln Ozeaniens bestehen heute
22 Bistümer und 6 Präfecturen mit
600 Priestern und 270,000 Katho-
liken.

Vom Ausland.

London. An Stelle des er-
krankten britischen Premiermini-
sters Bonar Law ist der bisherige
Schatzkanzler Stanley Baldwin
vom König an die Spitze des Kabi-
nets berufen worden. Baldwin gilt
als die am meisten geeignete Per-
sönlichkeit unter den Konservativen,
um die Politik von Bonar Law fort-
zuführen. Er ist ein Fortschrittler
und sehr demokratisch. Sein gefä-
hrlichster Rivale ist der Premierpo-
sition war Lord Curzon. Curzon's
Klage im Oberhaus bildete indessen
ein Hindernis für ihn. Alle wichti-
gen politischen Ereignisse spielen sich
im Unterhaus ab und der Premier-
minister sollte daher Mitglied des
unteren Hauses sein. Curzon ist
auch mehr aristokratisch veranlagt
als Baldwin, was kein Vorteil ist,
wenn die Arbeiterpartei mit solchem
Eifer zur Macht drängt. Die Be-
sprechung Baldwin's mit dem König
dauerte etwa eine Stunde.

Hundert Mitglieder des Unter-
hauses zeichneten das bemerkens-
werte Schriftstück, welches die bri-
tische Politik in Ägypten mißbilligt
und die Regierung zu neuen Maß-
nahmen auffordert, um in jenem
Land Ordnung und Vertrauen wie-
derherzustellen. Diese Erklärung
bezeichnet Lord Allenby's Verwal-
tung in Ägypten als einen vollstän-
digen Fehlschlag. Es gibt heute
keine Verfassung in Ägypten, nur
Standrecht, heißt es in der Erklä-
rung. Es besteht tiefe Unruhe, die
leicht in Gewalttaten ausbrechen
kann, eine erhöhte Last für den bri-
tischen Steuerzahler, Unterbrechung
des Handels und steigende Abnei-
gung gegen die Politik dieses Lan-
des im ganzen nahen Osten. Nach
den Mitgliedern des Hauses kann
die Regierung nur zwei Wege ein-
schlagen. Der eine ist Widerruf der
Unabhängigkeitserklärung, Auf-
nahme von Ägypten in das britische
Reich und Unterdrückung von Wi-
derstand durch militärische Gewalt.
Diesem Vorgehen wird beigegeben,
würden sich die meisten unserer
Landesleute mit Entschiedenheit wi-
derlegen. Es wäre das vielleicht
möglich, aber es wäre der Bruch
eines feierlichen Gelöbnisses und
eine in unserer Geschichte beispiellose
Verletzung britischer Ueberlieferun-
gen. Der zweite Weg ist die Be-
rückichtigung von Tatsachen, deren
Ignorierung die Hauptschuld an
dem Mißlingen von Lord Allenby
trägt. Das ägyptische Volk sei ent-
schlossen, Unabhängigkeit zu erlan-
gen, auch sei es politisch so weit
vorgekommen, daß es eine nominel-
le, von einer militärischen Occupa-
tion begleitete Unabhängigkeit zu-
rückweisen würde.

Paris. Die Besetzung des
Ruhrgebietes hat nach amtlichen
Zahlen, die in Paris bekannt ge-
geben werden, Frankreich seit 11. Ja-
nuar 231,000,000 Franken gekostet;
die Regierung beabsichtigt, in der
Deputiertenkammer um eine außer-
ordentliche Bewilligung in dieser
Höhe einzukommen. Von dem Be-
trag fallen 97 Millionen Franken
auf rein militärische, 133 Millionen
auf Verwaltungsausgaben.

In Paris herrscht höchste Ent-
rüstung darüber, daß die deutschen
Behörden einen französischen Flie-
ger, der in der Nähe von Nürnberg
zum Landen gezwungen war, ver-
haftet haben. Das Deutsche Reich
ist seinerzeit dem internationalen
Abkommen über Luftverkehr nicht
beigetreten. Dagegen gab die
Reichsregierung nach dem Ein-
marsch ins Ruhrgebiet bekannt, daß
sie jeden französischen oder belgi-
schen Flieger, der im unbefestigten
Deutschland landen sollte, festneh-
men lassen würde.

Geistl. Exerzitien für Jungfrauen.

Im Ursulinen-Kloster zu Bruno
werden am ersten, zweiten und
dritten Juli geistliche Exerzitien für
Jungfrauen abgehalten. Der
Hochw. Herr Abt Michael, O.S.B.,
wird dieselben leiten. Jungfrauen,
die daran teilnehmen wollen, sollen
nicht unter 15 Jahre alt sein.

Für weitere Aufklärung wende
man sich an die Mutter Oberin der
Ursulinen in Bruno. Eingaben für
Teilnahme an diesen Exerzitien sol-
len bald gemacht werden, jedenfalls
nicht später als bis 15. Juni.

Brüssel, Belgien. Die belgi-
sche Regierung kündigte eine Note
an Frankreich an, in der sie ihren
Standpunkt in der Entschädigungs-
frage genau festlegen will. Aus
einer belgischen Quelle verlautete,
die Note werde folgende Haupt-
punkte enthalten: 1. Die zu erwar-
tenden neuen Vorschläge des deut-
schen Reiches sollen als Unterlage
für neue Verhandlungen benutzt
werden; 2. diese Verhandlungen
sollen von der Entente dazu benutzt
werden, eine gemeinschaftliche Ant-
wort an's Deutsche Reich auszuar-
beiten; 3. unter allen Umständen
soll ein Zusammengehen mit Eng-
land angestrebt werden. Die Note
soll überdies noch die Weigerung
Belgiens enthalten, seine Bela-
gungstruppen im Ruhrgebiet zu
verstärken. In Frankreich rief die
Nachricht von diesem Standpunkt
Belgiens allgemeine Bestürzung
hervor und wurde als ein schweres
Unheil für Frankreichs gegenwärtige
Ruhrpolitik bezeichnet, nament-
lich ihres moralischen Eindruckes
nach außen halber.

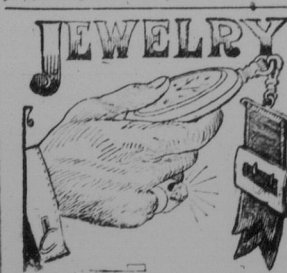
Belgrad, Jugoslawien. Die
bulgarische Regierung hat mehr als
50,000 Mitglieder der mazedonischen
revolutionären Organisation in
Bulgarien verhaften lassen. Zwei
Generale und drei hervorragende
Politiker sind unter den Verhafteten.
Letzte Woche fanden heftige Kämpfe
zwischen bulgarischen und jugo-
slawischen Grenztruppen statt. Die
Kämpfe gingen auf jugoslawischem
Gebiete vor sich. Auch an einem
anderen Punkte griffen bulgarische
Truppen eine Abteilung Jugosla-
wen an und töteten 10 Offiziere
und 100 Mann, während mehrere
hundert verwundet wurden. Die
Lage ist kritisch, und die Bevölke-
rung in großer Aufregung.

Konstantinopel. Eine grie-
chische Flotte kreuzt um die Einfahrt
in die Dardanellenstraße. Die tür-
kische Regierung lenkte die Aufmerk-
samkeit der britischen Regierung auf
den Vorfall durch einen Protest
gegen die Anwesenheit der griechi-
schen Schiffe. Gerüchte über ver-
schiedene Handlungen der Griechen
rufen in Konstantinopel große Un-
ruhe hervor.



Laßt ihn nur seine Schuhe zerreißen
wir werden sie wieder reparieren!
Es ist ganz gleich, wie hart Ihr
Tunge an seinen Schuhen ist; laßt
sie uns sohlen und flicken, solange
das Oberleder noch gut ist. Wir
benutzen starkes Leder für Sohlen
und Abfäße, um sie ganz besonders
haltbar zu machen.

GILLINGS, Humboldt
Postsendungen werden portofrei retourniert.



JEWELRY
UHREN UHREN
Wir haben uns von einer banke-
roten Firma ein großes Lager Uhren
zum halben Preis gesichert. Sie
werden finden, daß unsere Preise
weit unter denjenigen der Verlan-
dungen Canadas sind. Handelt reich,
diese Uhren werden schnell verkauft.
Post-Bestellungen prompt erledigt.
Alle Uhren sind garantiert. Geld zu-
rück, wenn nicht zufriedenstellend.

M. I. MEYERS
Schmuckladen u. Musikgeschäft, Humboldt.

A. J. WADDELL
Agentur für die
SASKATOON GRANITE
AND MARBLE WORKS
Schreiben Sie oder sprechen Sie
bei mir vor wegen Preisangaben
und Muster-Vorlagen für würdige
Grab-Denkmalen etc.
A. J. WADDELL - HUMBOLDT

ASK YOUR MERCHANT FOR
FRESH FRUIT & VEGETABLES, PICNIC SUPPLIES
FROM THE EARLY FRUIT CO., LTD.
THEY ARE BEST

Deutsche Gerberei.

Wir haben eine Filiale eröffnet
in Saskatoon, Sask.
Wir gerben Geschirre, Leder, Lacer-
leder, Korbide und vor allem die
bekannten Pelz-Decken von
Fierdehanten und Kuhhanten.

EDMONTON TANNERY
225 Ave C South, SASKATOON, SASK.
9272-110a Ave., EDMONTON, ALTA.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.

Reichhaltiges Lager in Uhren
u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

Das DODGE Auto
LAC VAR

macht ein Auto gerade wie neu über Nacht

Zwei 1922 FORD AUTOS, in gutem Zustand, jedes \$375
Ein GRAY DORT, mit neuem top, neuem rear curtain, zwei
neuen Reifen, neuen Ringen und neuen timing gears, \$325

DUST'S GARAGE

gegenüber dem Arlington Hotel Humboldt, Sask.

Putzgeschäft E. W. Anderson
Spezialität: Hüte auf Bestellung.
Main Str., Humboldt, Sask.
Nächste Türe von Barber's Drug Store.



Brot ist die beste Nahrung!
Essen Sie möglichst viel davon.

Humboldt Special 140 Pfd. 3.35
Superior Mehl, 98 Pfd. 3.50
Braitie Mehl 3.25
Humboldt Mehl, 98 3.00
Hoggenmehl 3.00
Cream of Wheat, 98 3.75
Graham Mehl, 98 3.00
Whole Wheat Mehl, 98 3.00
Kleie 100 Pfd. 1.25
Shorts 1.35
Gerstenschrot 1.50
Hafereschrot 100 Pfd. 1.50
Gerollter Hafer 20 Pfd. 80c
Corn Meal 24 85c
Corn (zerkleinert) 2.75
Corn 2.50
Honig (Clover) 10 Pfd. 2.25

Diese Preise behalten Gültigkeit bis
andere veröffentlicht werden.

**McNab Flour Mills,
Ltd., HUMBOLDT.**

Zweite jährliche

**Persönlich
geleitete Reise**

nach der
Pacific-Küste

Durch das canadische Felsengebirge

Außergewöhnliche Gelegenheit,
das herrliche Canada und die
Pacific-Küste unter besonders
günstigen Umständen und mit
geringen Auslagen zu besuchen.

Spezial-Zug

verläßt Saskatoon am 5. Juli
via Canadian National Rail-
ways, und hat Verbindung mit
dem Dampfer „Prince Rupert“
am 9. Juli von Prince Rupert.

Dieser Zug hat Aufenthalt in Watrous,
Saskatoon, Wainwright, Edmonton, Jasper
National Park, Mt. Robson, Prince George,
Kitimanga, Terrace, Prince Rupert, Van-
couver.

Auf Wunsch kann Victoria als Endstation
gewählt werden.

Wahl der Route für die Rückreise

Für weitere Auskunft wende man sich an
den Lokal-Agenten, oder man schreibe an
W. Stapleton, District Passenger Agent
Saskatoon.

Canad. National Railways

PATRONIZE OUR ADVERTISERS

Wurst, Schinken, Speck

Kauft man am besten bei uns!

Wir beschäftigen nur die besten deutschen Wurst-
macher, haben die best eingerichtete, größte und reinlichste
Wurstküche, gebrauchen nur erstklassiges, frisches Fleisch
und Gewürz. Haben einen großen Umsatz und daher
immer frische Ware. Eine gute Auswahl, indem wir 30
Sorten fabrizieren. Auch Thüringer Schinken und Speck,
sowie reines Schweinefett.

Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt

Verlangen Sie heute noch unsere Preisliste

Wir kaufen: Frische Eier, Butter,
Geflügel und fettes Vieh, lebend oder geschlachtet.

THE EMPIRE MEAT MARKET, LTD.

G. C. Hanfmann, Geschäftsführer.
320 Second Ave. South SASKATOON, SASK.